

# archaeologie – biblatex für Archäologen

Lukas C. Bossert\*

Johannes Friedl†

Version v0.2, 2015/06/26

## Zusammenfassung

Der Stil bietet die Möglichkeit Zitation und Bibliographie entsprechend den Vorgaben des Deutschen Archäologischen Instituts (Stand 2014) umzusetzen.

## Inhaltsverzeichnis

### 1 Verwendung

**archaeologie** `archaeologie` heißt der Stil und muss entsprechend geladen werden.

```
\usepackage[style=archaeologie,%  
  <weitere Optionen>]{biblatex}  
\bibliography{<bib-Datei>}
```

Dabei kann man weitere der „konventionellen“ `biblatex`-Optionen oder der – weiter unten beschriebenen – von **archaeologie** zur Verfügung gestellten Optionen laden.

An geeigneter Stelle sollte man natürlich noch den `\printbibliography`-Befehl aufrufen, um eine Bibliographie zu erzeugen. Diese kann `biblatex`-typisch formatiert werden, beispielsweise sind die Einträge standardmäßig ab der zweiten Zeile eingerückt und alphabetisch sortiert. Der Titel entspricht – bei voreingestellter deutscher Sprache – „Literatur“. Siehe dazu auch Abschnitt 2.7. Es bietet sich jedoch an, mit (nummerierten) Unterbibliographien zu arbeiten:

```
\printbibheading[heading=bibnumbered,%  
  title={Bibliographie}] % Überschrift für Bibliogra-  
phieumgebung  
\printbibliography[keyword=Quelle,%  
  heading=subbibnumbered,%  
  title={Antike Quellen}]  
\printbibliography[notkeyword=Quelle,%  
  heading=subbibnumbered,%  
  title={Forschungsliteratur}]
```

---

\*LukasCB@me.com

†NN

Die wichtigsten Eigenschaften sind hierbei, dass Zitate für gewöhnlich immer in Fußnoten gesetzt werden, beim ersten Zitieren eines Werks ein Vollzitat, später nur ein Kurzzitat gesetzt wird und dass bei direkt aufeinander folgenden Zitaten des gleichen Werks bzw. eines anderen Werks des gleichen Autors das Zitat durch „Ebd.“ bzw. der Name des Autors durch „Ders.“ ersetzt wird. Auf einer neuen Seite werden hingegen immer der Name des Autors und des Werkes vollständig angegeben.

`\cite` Zitiert wird – wie immer – einfach mit `\cite`:

```
\cite[⟨prenote⟩][⟨postnote⟩]{⟨Schlüssel⟩}
```

wobei `⟨prenote⟩` eine einleitende Bemerkung (z.B. „Vgl.“) ist und `⟨postnote⟩` für gewöhnlich die Seitenzahl. Wenn nur ein optionales Argument gegeben wird, so ist das die Seitenzahl:

```
\cite[⟨postnote⟩]{⟨Schlüssel⟩}
```

`⟨Schlüssel⟩` ist dabei in jedem Fall der Schlüssel des Eintrags aus der `bib`-Datei.

## 2 Beschreibung

Der `geschichtsfkr1`-Zitierstil definiert verschiedene bibliography driver, die es erlauben verschiedene Arten Werke zu zitieren. Diese werden im Folgenden zusammen mit den für sie relevanten Optionen beschrieben.

### 2.1 Typ `@book`

`@book` Fangen wir ganz einfach an: Zu einem einfachen Buch sieht der Eintrag in der `bib`-Datei ungefähr folgendermaßen<sup>1</sup> aus:

```
@book{southern,
  author={Southern, P.},
  title={Domitian},
  subtitle={Tragic Tyrant},
  shorttitle={Domitian},
  location={London and New York},
  year={1997}
}
```

Ein etwas umfangreicheres Beispiel mit Feld `series` ist:

```
@book{riess,
  author={Willhelm Riess},
  title={Apuleius und die Räuber},
  subtitle={Ein Beitrag zur historischen Kriminalforschung},
  shorttitle={Apuleius und die Räuber},
  series={HABES},
```

---

<sup>1</sup>Fast alle Beispiele sind so mehr oder weniger aus dem komischen Zitiervorlagenbuch der Alten Geschichte Freiburg entnommen, dass es leider nicht online gibt.

```

number={31},
location={Stuttgart},
year={2001}
}

```

Die Zitierreihenfolge

```

a\cite[Vgl.] [43]{southern} b\cite[2]{southern}
c\cite[Vgl.] [19]{riess} d\cite[5]{southern} e\cite[20]{riess}.

```

liefert (in Fußnoten) folgende Einträge:

- (a) Vgl. SOUTHERN, P.: Domitian. Tragic Tyrant, London / New York 1997, 43.
- (b) Ebd., 2.
- (c) Vgl. RIESS, Willhelm: Apuleius und die Räuber. Ein Beitrag zur historischen Kriminalforschung (HABES 31), Stuttgart 2001, 19.
- (d) SOUTHERN, P.: Domitian (1997), 5.
- (e) RIESS, W.: Apuleius und die Räuber (2001), 20.

Durch verschiedene Paketoptionen kann dieses Verhalten noch beeinflusst werden:

**mitvn** Wenn in den Kurzzitaten (d) und (e) – so weit vorhanden – die vollen Vornamen angezeigt werden sollen (wie auch im Vollzitat), so kann man das mit der Option **citeinit** erreichen. Wenn bei *allen* vorkommenden Vornamen nur Initialien benutzt werden sollen, so geschieht dies durch die Option **nurinit** und wenn dies nur bei Namen, die in Zitaten (nicht in der Bibliographie) auftauchen passieren soll, so benutzt man die Optionen **citeinit**. Das ist die Voreinstellung. Wenn man also gar keine Vornamen möchte, so sollte man dem Paket die Option **citeinit=false** übergeben.

**mitjahr** Standardmäßig wird bei einem Kurzzitat auch das Jahr in Klammern mit angegeben. Wenn man das nicht möchte, so sollte man die Paketoption **mitjahr=false** verwenden. Dadurch (zusammen mit **citeinit=false**) verwandelt sich zum Beispiel (d) in

SOUTHERN: Domitian, 5.

**jahrkeineklammern** Möchte man nur auf die Klammern verzichten, so ist einem das durch die Option **jahrkeineklammern** möglich.

**mits** Soll der Seitenzahl nach dem Zitat ein „S.“ vorausgestellt werden, so kann dies durch die Option **mits** erreicht werden. Um bei Seitenzahlen zu bleiben: Nach einem „Ebd.“, wie zum Beispiel in (b) wird *bei gleicher Seitenzahl* diese nicht noch einmal ausgegeben. Soll dies trotzdem geschehen, so muss die Option **ibidpages** benutzt werden.

**neueseitevollzitat** Standardmäßig werden mehrfach hintereinander zitierte Quellen durch „ebd.“ bzw. Autoren durch „ders.“ ersetzt. Ist das Zitat, auf das sich bezogen wird, auf der vorherigen Seite, geschieht das nicht; es wird dann ein normales Kurzzitat (immer inklusive Seitenzahl) ausgegeben. Wenn das nicht gewünscht wird, sollte man das Paket mit der Option **neueseitevollzitat=false** aufrufen.

**jahrreihe** Mit der Option **jahrreihe** kann man bewirken, dass die Reihe (Felder **series** und **number**) erst *nach* dem Jahr ausgegeben werden. Bei (c) ändert das die Ausgabe zum Beispiel zu

Vgl. RIESS, Wilhelm: Apuleius und die Räuber. Ein Beitrag zur historischen Kriminalforschung, Stuttgart 2001 (HABES 31), 19.

**fnverweise** Die Option **fnverweise** fügt an ein Folgezitat den Hinweis „(Wie Anm. (*Nummer der Fußnote des Erstzitats*))“. Hier empfiehlt es sich wahrscheinlich entweder ganz auf des Jahr (also **mitjahr=false**) oder zumindest auf die Klammern (**jahrkeineklammern**) zu verzichten. Wurde der folgende Eintrag zum ersten Mal in Fußnote 3 zitiert, liefert ein erneuter **\cite**-Befehl

SOUTHERN, P.: Domitian 1997 (wie Anm. 3), 2.

**nurshorthand** Bei bestimmten Werken hat das Kurzzitat eine eigenartige Form (siehe Abschnitt 2.6 für Spezialfälle). In solchen Fällen kann der **bib**-Eintrag mit der Option **nurshorthand** versehen werden, dann bleibt das Erstzitat unverändert, das Kurzzitat besteht aber *nur* aus dem **shorthand**-Feld (und natürlich gegebenenfalls angegeben **prenote** und **postnote**-Feldern, sowie – in Abhängigkeit von **fnverweise** – einem Verweis auf das Erstzitat). Ein Beispiel dazu findet sich in Abschnitt 5.

Der Eintrag in der Bibliographie entspricht dem Erstzitat. Details erfährt man in ??.

**@collection** Der Typ **@collection** entspricht hier dem Typ **@book**.

## 2.2 Typ **@inbook**

**@inbook** Kapitel aus Sammelbänden macht man am Besten mit dem Typ **@inbook**. Am besten sieht man das wieder an Hand eines Beispiels:

```
@inbook{christ,
  author={Karl Christ},
  title={Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit},
  maintitle={Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften},
  maintitleaddon={Festschrift für Walter Heinemeyer zum 65.
Geburtstag},
  editor={Herbert Bannasch and H-P. Lachmann},
  series={Veröffentlichungen der Historischen Kommission für
Hessen},
  number={40},
  location={Marburg},
  year={1979},
  pages={528--543}
}
```

Beim Erstzitat liefert dann zum Beispiel **\cite[13]{christ}**:

CHRIST, Karl: Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit, in: Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften. Festschrift für Walter Heinemeyer zum 65. Geburtstag, hrsg. v. Herbert Bannasch und H-P. Lachmann (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 40), Marburg 1979, 528–543, hier 13.

Bemerkenswert ist, dass weil der Eintrag über eigene Seitenzahlen verfügt (das Feld **pages** ist nicht leer) wird ein „hier“ vor der aktuell zitierten Seite ausgegeben.

Beim Folgezitat sieht das dann so aus:

Vgl. CHRIST, K.: Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit (1979), 5.

Natürlich lassen sich hier gleichermaßen alle in Abschnitt 2.1 beschriebenen Optionen verwenden.

**hrsg** Wenn beim Herausgeber statt „*Buchtitel*“, hrsg. v.“ der Name des Herausgeber gefolgt von „(Hrsg.): *Buchtitel*“ stehen soll, so kann man das durch die Option **hrsg** erreichen. Der obige Eintrag wird dann zu

CHRIST, Karl: Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit, in: Bannasch, Herbert / Lachmann, H-P. (Hrsg.): Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften. Festschrift für Walter Heinemeyer zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 40), Marburg 1979, 528–543, hier 13.

**maintitleebd** Manchmal werden sehr viele **@inbooks** aus dem selben Sammelband zitiert. In diesen Fällen kann es angebracht sein, nicht jedes Mal von neuem den Titel und den Herausgeber anzugeben. Die Optionen **maintitleebd** und **editorders** ersetzen bei mehreren aufeinander **@inbooks** aus dem gleichen Werk den Titel durch „ebd.“ bzw. den Autor durch „ders.“. Auch hier entscheidet die Option **neueseitevollzitat** darüber, ob dies auf das erste Zitat auf einer Seite zutrifft oder nicht (siehe Abschnitt 2.1).

Der Bibliographieeintrag entspricht wieder dem Erstzitat.

**@incollection** Der Typ **@incollection** entspricht hier dem Typ **@inbook**.

## 2.3 Typ **@article**

**@article** Artikel aus Fachzeitschriften können folgendermaßen behandelt werden: Der **bib**-Eintrag

```
@article{strobels,
  author={Karl Strobel},
  title={Der Aufstand des L. Antonius Saturninus und der so
    genannte zweite Schattenkrieg Domitians},
  shorttitle={L. Antonius Saturninus und der zweite
    Schattenkrieg Domitians},
  journal={Tyche},
  number={1},
  year={1986},
  pages={203--220}
}
```

wird bei erstmaligem `\cite[7]{strobels}` zu

STROBEL, Karl: Der Aufstand des L. Antonius Saturninus und der so genannte zweite Schattenkrieg Domitians, in: Tyche 1 (1986), 203–220, hier 7.

und bei wiederholtem zitieren zu

STROBEL, K.: L. Antonius Saturninus und der zweite Schattenkrieg Domitians (1986), 6.

Auch hier lassen sich natürlich die Optionen aus Abschnitt 2.1 (zum Beispiel zum Anzeigen des Vornamens beim Kurzzitat) verwenden.

Der Bibliographieeintrag entspricht wie gewohnt dem Erstzitat.

## 2.4 Typ @inreference

**@inreference** Mit dem Typ **@inreference** können beispielsweise Lexikonartikel zitiert werden. Der **bib**-Eintrag

```
@inreference{kinzel,  
  author={Kinzel, K.},  
  title={Peisistratos},  
  maintitle={DNP},  
  number={4},  
  volume={9},  
  year={2000},  
  pages={483f.}  
}
```

liefert im Erstzitat

KINZEL, K.: Art. „Peisistratos [4]“, in: DNP 9 (2000), 483f. hier 488.

und im Folgezitat:

KINZEL, K.: Peisistratos (2000), 490.

Der Eintrag im Literaturverzeichnis entspricht wieder dem Erstzitat.

## 2.5 Typ @review

**@review** Rezensionen kann man mit dem Typ **@review** zitieren. In der Praxis sieht das so aus:

```
@review{schmitz,  
  author={Schmitz, W.},  
  title={{\sc Patterson}, C.B.: The Family in Greek History,  
  Cambridge/Massachusetts / London 1998},  
  journal={Gnomon},  
  number={74},  
  year={2002},  
  pages={182f.}  
}
```

Das Erstzitat

SCHMITZ, W. (Rez.): „PATTERSON, C.B.: The Family in Greek History, Cambridge/Massachusetts / London 1998“, in: Gnomon 74 (2002), 182f. hier 185.

und – wie immer – das Kurzzitat:

SCHMITZ, W.: PATTERSON, C.B.: The Family in Greek History, Cambridge/ Massachusetts / London 1998 (2002), 186.

Wie gewohnt entspricht der Eintrag im Literaturverzeichnis dem Erstzitat.

## 2.6 Weitere Optionen

Bei bestimmten Spezialfällen ist es sinnvoller einen einzelnen Eintrag durch eine Spezielle Option (in der `bib`-Datei) hervorzuheben, als einen eigenen Typ zu verwenden.

**diss** Erstes Beispiel dafür sind Dissertationen. Ein `@book` kann in der `bib`-Datei mit der Option `diss` versehen werden, dann wird dieses in der Bibliographie (und folglich auch beim Erstzitat) als Dissertation kenntlich gemacht. Wir betrachten das am besten wieder an Hand eines Beispiels:

```
@book{urner,  
  author={Carl Urner},  
  title={Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen  
und moderner Foschung},  
  options={diss},  
  location={Augsburg},  
  year={1993}  
}
```

Das liefert beim Erstzitat `\cite[25]{urner}`:

URNER, Carl: Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen  
und moderner Foschung, Diss. Augsburg 1993, 25.

Beim Kurzzitat:

URNER, C.: Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen  
und moderner Foschung (1993), 27.

**urkunde** Ein weiteres Beispiel sind mittelalterliche Urkunden. Die Option `urkunde` sollte bei einem `@inbook` verwendet werden, wir veranschaulichen das wieder an einem Beispiel: Der `bib`-Eintrag

```
@inbook{D41,  
  pages = {158--159},  
  title = {Diplom 41},  
  sorttitle={Diplom 041},  
  location = {München},  
  editor = {Theodor Schieffer},  
  maintitle = {Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger},  
  year = {1977},  
  keywords={Quelle},  
  options={urkunde},  
}
```

wird so beim Erstzitat zitiert:

Diplom 41, in: Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger, hrsg.  
v. Theodor Schieffer, München 1977, 158–159.

Aber im Folgenden nur noch als

Diplom 41.

Bemerkenswert ist vielleicht noch das `sorttitle`-Feld. Da die Urkunden *alphabetisch* nach Titel sortiert werden (da sie keinen Autor haben) würde beispielsweise

„Diplom 100“ vor „Diplom 41“ plaziert werden, man die führende „0“ aber nicht immer mitanzeigen möchte. Das Feld **keywords={Quelle}** bezieht sich auf ein eventuelles Quellenverzeichnis, siehe dazu Abschnitt 2.7.

Bei der Optionen empfiehlt es sich – vor allem wenn man viele Urkunden aus einer Sammlung zitiert – eventuell die Optionen **editorders** und **maintitleebd** zu verwenden.

**antik** Bei dem Zitieren antiker Autoren empfiehlt es sich diese Werke mit der Option **antik** zu versehen. Wir betrachten wieder ein Beispiel:

```
@book{p11,
  author={{Plinius Secundus}},
  shorthand={Plin. Nat.},
  maintitle={Naturalis Historiae},
  translator={Roderich König and Gerhard Winkler},
  address={Darmstadt},
  year={1973},
  keywords={quelle},
  options={antik}
}
```

erscheint im Literaturverzeichnis als:

PLINIUS SECUNDUS: Naturalis Historiae, hrsg. u. übers. v. Roderich  
König und Gerhard Winkler, Darmstadt 1973.

Beim Zitieren wird allerdings nur das Feld **shorthand** berücksichtigt: `\cite[12]{p11}` liefert

Plin. Nat. 12.

In diesem Fall entspricht das Erstzitat *nicht* dem Eintrag im Literaturverzeichnis, sondern sieht genau so aus!

**antikebd** Soll hier bei wiederholtem Zitieren des selben Werks auch *ebd.* verwendet werden, so kann das durch die Paketooption **antikebd** erreicht werden.

Man beachte außerdem die Verwendung des Feldes **translator**. Zudem kann man in dem Feld **language** noch die Sprachen angeben. Dazu noch ein Beispiel:

```
@book{herodot,
  author={{Herodot}},
  shorthand={Hdt.},
  maintitle={Historien},
  translator={Josef Feix},
  address={Darmstadt},
  year={1995},
  number={1},
  series={Bücher {\sc i--v}},
  keywords={quelle},
  language={gr.--dt.},
  options={antik}
}
```

Dabei kann synonym zu **address** auch **location** verwendet werden. Was man mit dem **keywords={quelle}**-Feld anfangen kann, wird in Abschnitt 2.7 angedeutet. Im Literaturverzeichnis sieht der Eintrag zumindest so aus:



HERODOT: Historien, Bd. 1: Bücher I–IV, gr.-dt., hrsg. u. übers. v.  
Josef Feix, Darmstadt 1995.

Beachtenswert ist dabei vor allem die etwas andere Darstellung des Feldes `volume` als sonst bei `@book` üblich. Details dazu findet man in ??.

Beim Zitieren zählt wieder das `shorthand`-Feld: `\cite[5,97,3]{herodot}` wird in jedem Fall zu

Hdt. 5,97,3.

**frg** Wenn man Fragmente zitiert kann man dazu die Option `frg` bzw. `frgantik` wählen. Das wirkt sich dann leicht unterschiedlich auf die Zitatsform aus. Wir betrachten das am besten wieder an Beispielen: Der `bib`-Eintrag

```
@book{alkaios,  
  author={{Alkaïos}},  
  shorthand={Alk.},  
  sortname={Edgar Lobel and Denys Page},  
  maintitle={Poetarum Lesbiorum Fragmenta},  
  editor={Edgar Lobel and Denys Page},  
  shorteditor={LP},  
  address={Oxford},  
  year={1955},  
  keywords={quelle},  
  options={frg}  
}
```

Das `sorttitle`-Feld sorgt hier dafür, dass der Eintrag nicht unter „Alkaïos“ sondern den Namen der Herausgeber sortiert wird. Im Literaturverzeichnis sieht das dann folgendermaßen aus:

LOBEL, Edgar / PAGE, Denys (Hrsg.): Poetarum Lesbiorum Fragmenta, Oxford 1955.

Wenn man ihn zitiert, erscheint bei `\cite[2]{alkaios}`

Alk. frg. 2 LP.

Bemerkenswert ist insbesondere die Verwendung des `shorteditor`-Feldes. Ansonsten wird nur der Nachname des Herausgebers angegeben. Details findet man in ??.

**frgantik** Bei der Option `frgantik` unterscheidet sich vor allem die Zitierweise: Der Eintrag

```
@book{theognis,  
  author={{Theognis}},  
  shorthand={Theog.},  
  maintitle={Theognis},  
  editor={Douglas Young},  
  sortname={Douglas Young},  
  address={Leipzig},  
  year={1971},  
  keywords={quelle},  
  options={frgantik}  
}
```

unterscheidet sich nicht wirklich durch seinen Eintrag im Literaturverzeichnis:

YOUNG, Douglas (Hrsg.): Theognis, Leipzig 1971.

Zitiert man ihn aber durch `\cite[3]{theognis}`, so entfällt hier das „frg.“:

Theog. 3 Young.

Details findet man wieder in ??.

## 2.7 Quellenverzeichnis

`\printbibliography` Zwar ist es keine spezielle Eigenschaft dieser `biblatex`-Formate aber vielleicht in diesem Zusammenhang doch sinnvoll zu erwähnen, wie man mit `biblatex` separate Quellen- und Literaturverzeichnisse ausgeben lassen kann. Zunächst sollten alle Quellen in der `bib`-Datei mit dem Feld

```
keywords={Quelle},
```

versehen werden. Dann kann man am Ende des Dokuments (oder wo immer man seine Verzeichnisse haben möchte) mit

```
\printbibliography[keyword=Quelle,%  
                    heading=quellenheading]  
\printbibliography[notkeyword=Quelle]
```

zuerst die Quellen und danach das „gewöhnliche“ Literaturverzeichnis ausgeben lassen. Das `quellenheading` muss natürlich zuvor definiert werden. Denkbar wäre dazu im Dokumentkopf (also möglichst zwischen dem Laden des `biblatex`-Pakets und `\begin{document}`) so etwas wie

```
\defbibheading{quellenheading}{\section*{Quellen}  
    \addcontentsline{toc}{section}{Quellen}}
```

zu schreiben. Das liefert dann auch einen Eintrag im Inhaltsverzeichnis. Weitere Informationen kann man zum Beispiel der `biblatex`-Dokumentation entnehmen.

## 3 Zusammenfassung

Im Folgenden sind noch einmal kurz die möglichen Optionen, mit denen der Stil `geschichtsfv` aufgerufen werden kann, aufgeführt. Dazu kann man – quasi auf eigene Gefahr – noch die konventionellen `biblatex`-Optionen (insbesondere zur Formatierung der Abstände etc. des Literaturverzeichnisses) verwenden. Näheres zu diesen findet man in der Dokumentation von `biblatex`.

### 3.1 Paketoptionen

Folgende Optionen können dem Paket `biblatex` beim Laden mit auf den Weg gegeben werden oder auch danach mit `\ExecuteBibliographyOptions` nachgereicht werden. Eventuell lohnt es sich auch einen Blick auf die Beispiele in Abschnitt 5 zu werfen.

**antikebd** Auch bei antiken Werken werden aufeinander Folgende Zitate durch „ebd.“ abgekürzt. Siehe Abschnitt 2.6.

**citeinit** In Kurzzitaten werden nur Initialien beim Vornamen verwendet (Voreinstellung `true`). Siehe Abschnitt 2.1.

**editorders** Auch bei `editor` wird ggf. „ders.“ verwendet. Siehe Abschnitt 2.2.

**fnverweise** Bei Folgezitaten wird auf die Fußnotenzahl des Erstzitats verwiesen. Siehe Abschnitt 2.1.

**hrsg** Beim Herausgeber steht „(Hrsg.)“ statt „hrsg. v.“. Siehe Abschnitt 2.2.

**ibidpages** Die Seitenzahl wird immer ausgegeben. Siehe Abschnitt 2.1.

**jahrreihe** Die Reihe wird erst nach der Jahreszahl ausgegeben. Siehe Abschnitt 2.1.

**jahrkeineklammern** Bei Folgezitaten wird die Jahreszahl nicht in Klammern gesetzt. Siehe Abschnitt 2.1.

**maintitleebd** Auch bei `maintitle` wird ggf. „Ebd.“ verwendet. Siehe Abschnitt 2.2.

**mits** Der Seitenzahl wird ein „S.“ vorangestellt. Siehe Abschnitt 2.1.

**mitjahr** Bei Kurzzitaten wird das Jahr mit angegeben (Voreinstellung `true`). Siehe Abschnitt 2.1.

**mitvn** In Kurzzitaten werden Vornamen angezeigt. Siehe Abschnitt 2.1.

**neueseitevollzitat** Im ersten Zitat auf einer Seite wird weder „ders.“ noch „ebd.“ verwendet (Voreinstellung `true`). Siehe Abschnitt 2.1.

**nurinit** Bei allen Namen werden nur Initialien für die Vornamen verwendet. Siehe Abschnitt 2.1.

## 3.2 Eintragungsoptionen

Zusätzlich kann ein einzelner Eintrag durch folgende Werte in seinem `options`-Feld manipuliert werden. Siehe dazu auch Abschnitt 2.6 und Abschnitt 5.

**antik** Zeichnet den Eintrag als antike Quelle aus.

**diss** Zeichnet den Eintrag als Dissertation aus.

**frg** Zeichnet den Eintrag als Fragment aus.

**frgantik** Zeichnet den Eintrag als antikes Fragment aus.

**nurshorthand** Nur das `shorthand`-Feld wird beim Folgezitat ausgegeben.

**urkunde** Zeichnet den Eintrag als mittelalterliche Urkunde aus.

## 4 Formatierung

`\autorenschriftart` Standardmäßig werden die Autorennachnamen in Kapitälchen gesetzt. Das kann mit dem Befehl `\autorenschriftart` (in Zitaten `\citeautorenschriftart`) geändert oder unterdrückt werden. Beispielsweise kann man durch

```
\renewcommand*{\autorenschriftart}{\bf}
```

fettgedruckte Nachnamen erzwingen.

`\autorentrennzeichen` Sind zu einem Werk mehrere Autoren angegeben, so werden diese standardmäßig durch einen Schrägstrich voneinander getrennt. Wenn man das nicht mag, kann man `\autorentrennzeichen` (für Zitate: `\citeautorentrennzeichen`) undefinieren.

Beispielsweise erzeugt

```
\renewcommand*{\autorentrennzeichen}{\addcomma}
```

eine Trennung der Namen durch Kommata. Man sollte dabei darauf achten, dass die im `biblatex`-Paket beschriebenen Makros für Trennzeichen zu verwenden!

`\orttrennzeichen` Mehrere Orte werden auch standardmäßig durch Schrägstriche getrennt. Das wird – genau wie `\autorentrennzeichen` – durch `\orttrennzeichen` festgelegt.

`gender` Eigentlich sollte man anständigerweise bei `bib`-Einträgen das Feld `gender` mit angeben. Genauer dazu findet man in der Beschreibung des `biblatex`-Pakets. Es wirkt sich auf den Begriff „ders.“ aus und passt diesen gegebenenfalls dem Geschlecht und der Anzahl der Autoren bzw. Herausgeber an.

## 5 Beispiele

Hier noch ein paar weitere Beispiele, die weiter oben keinen Platz fanden aber vielleicht trotzdem ganz informativ sind. Auch diese sind wieder aus dem Zitieratgeber der Alten Geschichte entnommen. Hier verwenden wir beispielhaft die Option `hrsg` – natürlich sind alle beschriebenen Optionen entsprechend anwendbar.

Beginnen wir mit einem mehrbändigen Werk: Die Einträge aus der `bib`-Datei

```
@book{js1,
  author={F. Jacques and Jörg Scheid},
  gender={pm},
  maintitle={Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit},
  mainsubtitle={44 v. Chr.--260 n. Chr.},
  title={Die Struktur des Reiches},
  volume={1},
  location={Stuttgart and Leipzig},
  year={1998--2000}
}
```

```
@book{js2,
  author={F. Jacques and Jörg Scheid},
  gender={pm},
```

```

maintitle={Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit},
mainsubtitle={44 v. Chr.--260 n. Chr.},
volumes={2},
location={{Stuttgart} and {Leipzig}},
year={1998--2000}
}

```

sehen in der Bibliographie folgendermaßen aus:

JACQUES, F. / SCHEID, Jörg: Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit. 44 v. Chr.–260 n. Chr., 2 Bde., Stuttgart / Leipzig 1998–2000.

Dies.: Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit. 44 v. Chr.–260 n. Chr., Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart / Leipzig 1998–2000.

An dem Beispiel kann man auch gut den Einfluss des `gender`-Felds (`pm=plural` masculin) auf das „ders“-Feld sehen.

Der Sammelband

```

@collection{schneider,
  editor={Schneider, Helge},
  title={Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen
Kaiserzeit},
  location={Darmstadt},
  edition={3},
  year={1981}
}

```

erscheint im Literaturverzeichnis mit hochgestellter `edition`:

SCHNEIDER, Helge (Hrsg.): Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit, Darmstadt <sup>3</sup>1981.

Angeblich soll man das nicht machen, aber wenn man lieber das Feld `edition` durch so etwas wie

```
edition={3. und noch viel coolere Auflage},
```

ersetzt, so erscheint das in der Bibliographie auch „richtig“ als

SCHNEIDER, Helge (Hrsg.): Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit, Darmstadt, 3. und noch viel coolere Auflage, 1981.

Die Festschrift

```

@book{bl,
  editor={Herbert Bannasch and H-P. Lachmann},
  title={Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften},
  titleaddon={Festschrift für Walter Heinemeyer zum
65. Geburtstag},
  series={Veröffentlichungen der Historischen Kommission
für Hessen},
  number={40},
  location={Marburg},
  year={1979}
}

```

}

kann man so zitieren:

BANNASCH, Herbert / LACHMANN, H-P. (Hrsg.): Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften. Festschrift für Walter Heinemeyer zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 40), Marburg 1979.

Für Informationen zum Nachdruck eignet sich das Feld **addendum**:

```
@book{lauffer,  
  author={S. Lauffer},  
  title={Kurze Geschichte der antiken Welt},  
  location={München},  
  year={1971},  
  addendum={München 1981}  
}
```

Im Literaturverzeichnis wird die Information durch ein „ND“ ergänzt:

LAUFFER, S.: Kurze Geschichte der antiken Welt, München 1971 (ND München 1981).

Nun möchten wir ein Protokoll der Badischen Ständeversammlung von 1831 zitieren. Das hat als solches keinen Autor, soll also unter dem Titel aufgeführt werden, aber nach der Jahreszahl sortiert werden (nicht nach der Sitzungszahl). Dazu verwenden wir das Feld **sorttitle**. Mit **keywords={quelle}** können wir – wie in Abschnitt 2.7 – den Eintrag in einem separaten Quellenverzeichnis führen und beim Kurz zitat wollen wir eben nicht den Herausgeber mit aufführen, sondern nur den Kurztitel erscheinen lassen. Dazu verwenden wir das Feld **shorthand** und die Option **nurshorthand**:

```
@inbook{318,  
  author = {},  
  pages = {1--125},  
  title = {32. Sitzung vom 3. Juni 1831},  
  location = {Karlsruhe},  
  editor = {der Ständeversammlung des Großherzogthums Baden},  
  volume={8},  
  maintitle = {Verhandlungen der 2. Kammer der  
Ständeversammlung des Großherzogthums Baden},  
  year = {1831},  
  sorttitle={1831},  
  keywords={quelle},  
  options={nurshorthand},  
  shorthand={32. Sitzung vom 3. Juni 1831},  
  hyphenation={german}  
}
```

Beim Erstzitat liefert dann beispielsweise `\cite[Vgl. z.B.] [38]{318}..`

Vgl. z.B.: 32. Sitzung vom 3. Juni 1831, in: Verhandlungen der 2. Kammer der Ständeversammlung des Großherzogthums Baden, Bd. 8, hrsg. v. der Ständeversammlung des Großherzogthums Baden, Karlsruhe 1831, 1–125, hier 38.

Bemerkenswert ist auch die Ausgabe des Feldes `volume` nach dem `maintitle`. Ein direkt darauf folgendes Zitat des selben Werkes liefert nur ein „ebd.“ und ein späteres Zitat liefert als Kurzzitat dann:

Vgl. 32. Sitzung vom 3. Juni 1831, 66.

Und zum Abschluss zitieren wir noch einen weiteren Lexikoneintrag:

```
@inreference{wiegels,
  author={Wiegels, R.},
  title={Limes},
  subtitle={III Germanien},
  maintitle={DNP},
  volume={7},
  year={1999},
  pages={200--203}
}
```

Dieser hat im Literaturverzeichnis die Form

WIEGELS, R.: Art. „Limes. III Germanien“, in: DNP 7 (1999), 200–203.

## 6 Installation

Die `cbx`- und `bbx`-Dateien müssen irgendwo platziert werden, wo sie von  $\text{\LaTeX}$  gefunden werden können, es empfiehlt sich sie im lokalen  $\text{\TeX}$ -Verzeichnisbaum unterzulegen, der Ordnung halber vielleicht noch in geeigneten Unterordnern. Unter OS X wären das zum Beispiel

```
~/Library/texmf/tex/latex/biblatex/bbx
```

bzw. `cbx` für die `cbx`-Datei. Für Erstellung der Dateien aus dieser (`dtx`-)Datei empfiehlt sich zum Beispiel folgende `ins`-Datei:

```
\input docstrip.tex
\askforoverwritefalse
\BaseDirectory{../../tex/latex}
\DeclareDir{bbxdir}{biblatex/bbx}
\DeclareDir{cbxdir}{biblatex/cbx}
\usedir{bbxdir}
\generate{\file{geschichtsfrkl.bbx}
           {\from{geschichtsfrkl.dtx}{bbx}}}
\usedir{cbxdir}
\generate{\file{geschichtsfrkl.cbx}
           {\from{geschichtsfrkl.dtx}{cbx}}}
\end
```

Dabei müssen natürlich die Werte von `\BaseDirectory` und `\DeclareDir` entsprechend angepasst werden.

Außerdem muss man eventuell davor `docstrip` explizit gestatten nicht-`sty`-Dateien zu erstellen. Das erfordert für gewöhnlich die Variable `openout_any` der verwendeten  $\text{\TeX}$ -Distribution auf `a` zu setzen. Wieder unter OS X bedeutet dies ganz konkret der Datei